



## **Funktionelles Eiweißprofil nach C.E.I.A.: Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in der Komplementärmedizin**

### Grundlagen:

Das funktionelle Eiweißprofil nach C.E.I.A. ist eine Laboranalyse von Serumkolloiden. Im gesunden Zustand besteht ein Gleichgewicht der Serumkolloide im Sinne einer Homöostase, während es im Krankheitsfall zu einer Verschiebung kommt, welche schon vor Auftreten von klinischen Symptomen nachweisbar ist. Rückkehr zum Ausgangspunkt, zur Homöostase, geht mit klinischer Verbesserung, bzw. Gesundung einher und wird über den Einsatz spezifisch ausgewählter Heilmittel erreicht.

### Laborchemische Grundlagen:

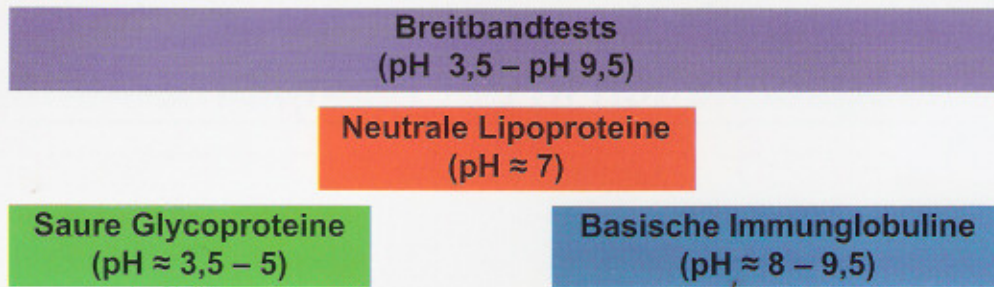
Durch chemische Reagenzien werden bestimmte Serumkolloide ausgefällt. Die entstandene Trübung wird densitometrisch gemessen und quantifiziert. Der Einsatz der isoelektrischen Fokussierung erlaubt, die einzelnen Kolloidfraktionen zu trennen und zu identifizieren. Der Schwerpunkt der Methode liegt jedoch auf der qualitativen Bewertung des Eiweißprofils gemäß ihrer klinischen Bedeutung.

### Praktisches Vorgehen:

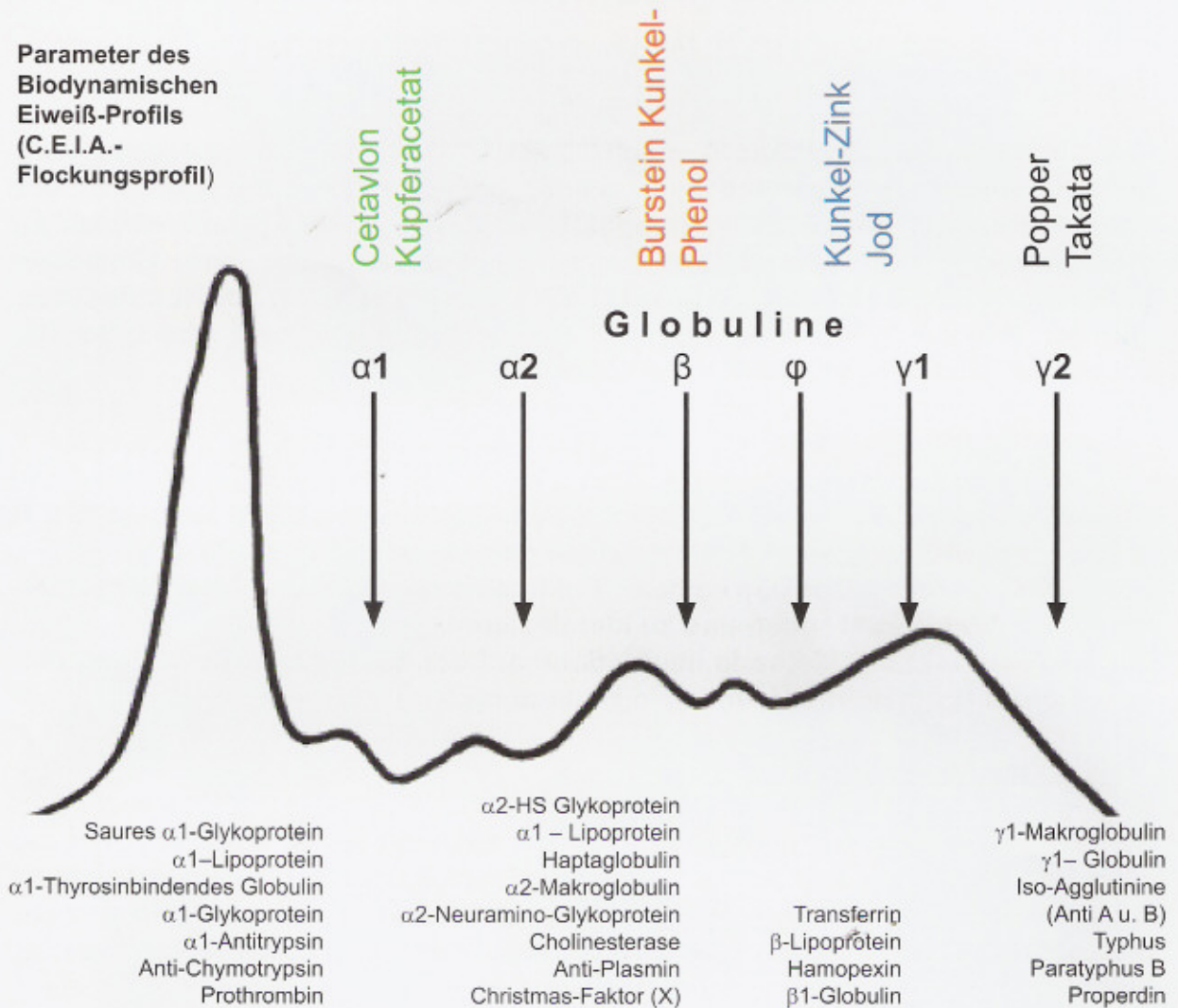
Es werden 3ml Serum (frühestens 6 Stunden nach der letzter Mahlzeit) oder ca. 10ml Vollblut für die Analyse benötigt. Diese erfolgt zentral in einem Labor in Brüssel. Somit sind keine eigenen apparativen Voraussetzungen erforderlich. Die Laborergebnisse werden über den Postweg, oder noch schneller per Internet übermittelt.

*Weitere Informationen über:  
Internationale Ärztegesellschaft für funktionelle Proteomik e.V.  
Dr. med. Sabine Fischer  
Rathausgasse 5, D- 55481 Kirchberg  
Tel: +49 (0) 6763 4000 Fax: +49 (0) 6763 934018  
[www.eiweissforschung.de](http://www.eiweissforschung.de)  
[www.ceia.com](http://www.ceia.com)*

Bezogen auf die klassische Elektrophorese erhält man vier große Gruppen von Parametern im funktionellen Eiweißprofil nach C.E.I.A.:



Parameter des Biodynamischen Eiweiß-Profiles (C.E.I.A.-Flockungsprofil)

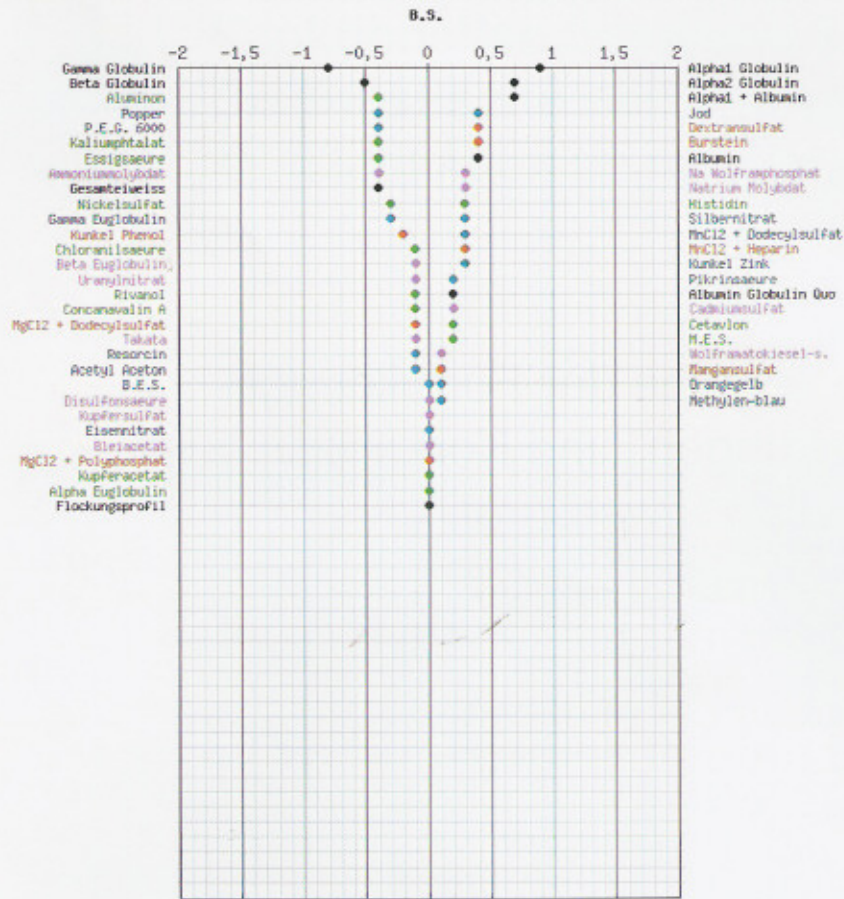


Diesen vier Gruppen entspricht eine übergeordnete Krankheitsbedeutung:

- Glykoproteine**
- Lipoproteine**
- Immunglobuline**
- Breitbandparameter**

- grün = adrenerg, entzündlich, neoplastisch (MES, Cetavlon, Essigsäure, Kupferacetat)
- rot = nutritiv, kardiovaskulär, neurovegetativ (MgCl<sub>2</sub>PP, Burstein, Heparin, MgCl<sub>2</sub>DDS)
- blau = gastro-intestinal, endokrin, autoimmun (Kunkel Zink, Orangegelb, Methylenblau, Popper)
- violett = hepatogen, sklerotisch (Takata, Na molybdat, Na wolframphosphat)

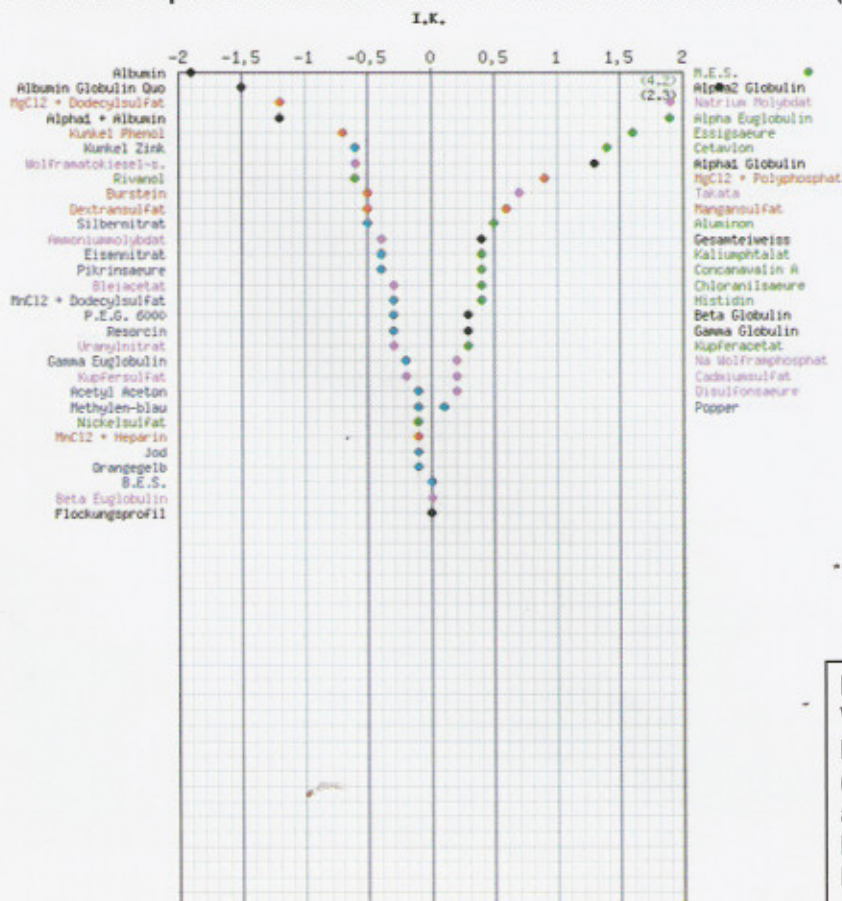
## Profil-Beispiel 1 eines klinisch gesunden Patienten:



Die Parameterwerte befinden sich innerhalb einer Streuung von -0,5 bis +0,5 Standardabweichungen, bezogen auf ein gesundes Vergleichskollektiv, und sind farblich diffus verteilt.

Bilans num: 0100229062 en date du 17-11-2005

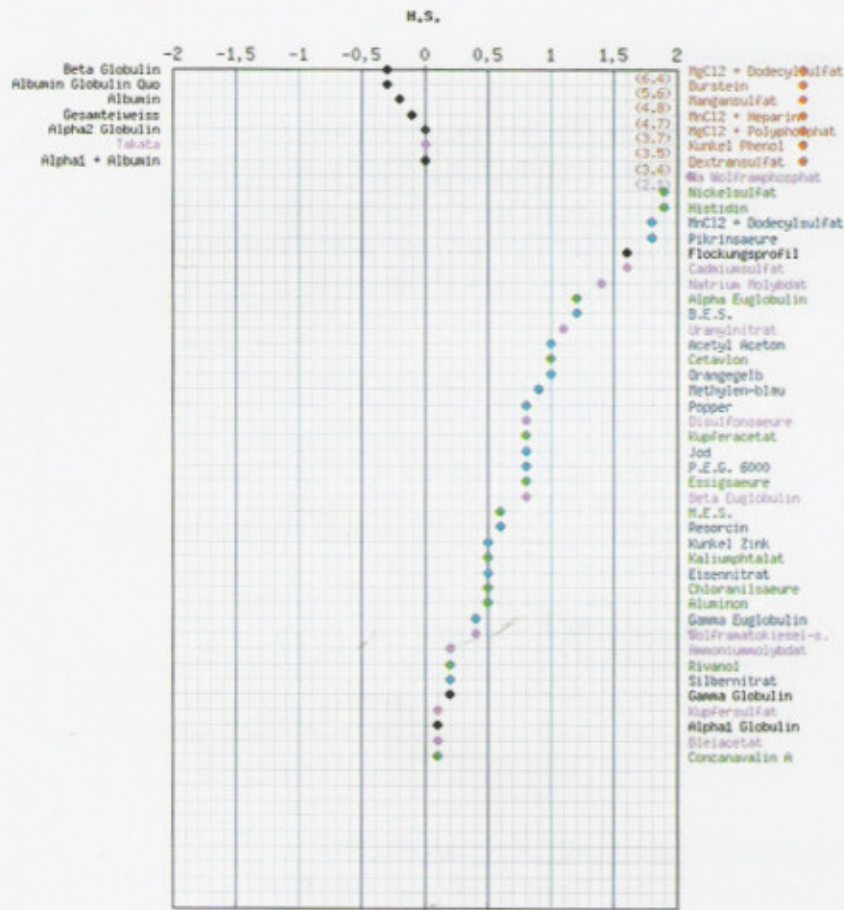
## Profil-Beispiel 2 bei eine Patientin mit akuter Infektion (Pneumonie):



Es findet sich eine deutliche Verschiebung der grünen Parameter in den Hyperbereich (Hypergrün) als Ausdruck des akut entzündlichen Geschehens. Parallel findet sich eine Leukozytose und CRP-Erhöhung.

Bilans num: 0100234700 en date du 16-03-2006

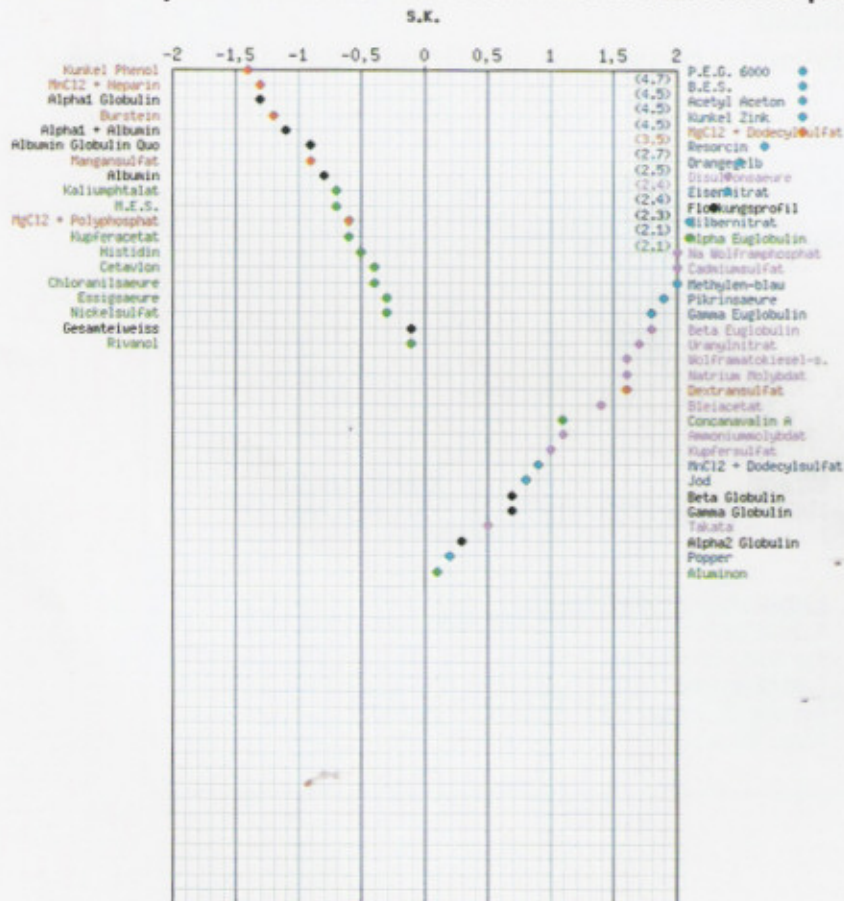
### Profil-Beispiel 3 bei einem Patienten mit Fettstoffwechselstörung:



Ein Profil **Hyperrot** mit starker Erhöhung der Lipoproteine (Triglyceride 500mg/dl, Cholesterin bei 287mg/dl).

Bilans num: 0100196640 en date du 03-02-2004

### Profil-Beispiel 4 bei einer Patientin mit Autoimmunhepatitis:



Autoimmunerkrankungen zeigen im C.E.I.A.-Profil eine massive Verschiebung der Immunglobuline im Hyperbereich (**Hyperblau**) als Ausdruck der fehlgeleiteten Aktivität des Immunsystems.

Bilans num: 0100219280 en date du 29-04-2005

### Auswertung des funktionellen Eiweißprofils:

Je nach Stellung und Gruppierung der Parameter werden verschiedene Typen von Profilbildern (**Hypergrün**, **Hyperrot** etc.) und damit übergeordnete pathophysiologische Zuordnungen unterschieden. Darüber hinaus ergibt die klinische Bedeutung der einzelnen Parameter (*Handbuch der Parameter*) ein abgerundetes Bild über den Krankheitszustand des Patienten.

**Ausschnitt aus dem so genannten Wörterbuch der Parameter, das die klinische Bedeutung der einzelnen Serumkolloide beschreibt**

- Entzündung = z.B. Cetavlon
- Schmerz bei Entzündung = z.B. MES
- Stoffwechsellage = z.B. Essigsäure
- Allergie = z.B. Histidin
- Belastung des Grundsystems = z.B. MES, Histidin, Essigsäure, Chloranilsäure
- Entzündung mit Stauung = z.B. Rivanol
- Stauung = z.B. Aluminon
- Entzündung, Blockade RES = z.B. alpha-Euglobulin
- Krebs = z.B. Kaliumphthalat, Nickelsulfat, Kupferacetat

### Therapeutische Konsequenz des funktionellen Eiweißprofils:

Den Abweichungen im C.E.I.A.-Profil sind Heilmittel (Phytotherapeutika, Gemmotherapeutika, Mineraltherapeutika, ätherische Öle, Organtherapeutika und so genannte Antifraktionen) zugeordnet, die diese Veränderung wieder in den Ausgangspunkt bringen, d.h. erhöhte Serumkolloide absenken und erniedrigte erhöhen können.

Die Anwendungen dieser Heilmittel basiert auf den Grundlagen der Proteomik.

#### ERGEBNIS DER DATENBANKABFRAGE (Beispiel 4)

##### Organe

LEBER  
CORTEX-CEREBRI  
REGIO-SUBCORTICALIS-CEREBRI  
HYPOPHYSE

##### Pflanze

GENTIANA PERFOLIATA

##### Mineral

NATRIUM SULFURICUM D4

##### Ätherisches Öl

YLANG YLANG

##### Leitparameter Hypobereich

Kunkel Phenol  
Alpha1 Globulin  
Alpha1 + Albumin  
Mangansulfat  
Kupferacetat

##### Leitparameter Hyperbereich

Kunkel Zink  
Na Wolframphosphat  
Cadmiumsulfat  
Gamma Euglobulin  
Alpha Euglobulin